



**MEHRERE HUNDERT BESUCHER** feierten mit dem Musikverein Öflingen in der blumengeschmückten Sporthalle das populäre Rettichfest, wo an beiden Tagen mehrere benachbarte Musikkapellen die Zuhörer mit abwechslungsreicher Blasmusik unterhielten und erfreuten. Foto: A. Ebner



# Blasmusik und saftige Rettiche

Sieben Kapellen spielten – Guter Besuch in der Halle

**Wehr-Öfingen** yk. Zum 13. Öflinger Rettichfest hatte der Musikverein zwei stimmungsvolle und unterhaltsame Tage geboten. Sieben Musikkapellen aus Schopfheim, Inzlingen, Hasel, Schwörstadt, Obersäckingen, Wallbach und Öfingen boten exzellente Blasmusik, die die Zuhörer begeisterte. Der Musikverein Öflingen mit dessen Frauen, kurzum, die ganze große Musikerfamilie, mit ihrem Vorsitzenden Waldemar Ulrich an der Spitze, bewältigte bravourös die beiden anstrengenden Tage des populären Rettichfestes. Über tausend Besucher aus dem Wehra- und Wiesental sowie vom Hochrhein erlebten in der frühlinghaft geschmückten Sporthalle amüsante und genußreiche Musikaufführungen. Unterdessen regten sich fleißige Hände hinter den Theken und in der Küche. Und in der Rettich-Stube, wo die Frauen die Butterbrote strichen und die Rettichspiralen portionierten, die zuvor von den aktiven „Rettichbohrern“ produziert worden waren. Diese rührigen Hände sorgten vorbildlich für das leibliche Wohl der zufriedenen Gäste. Nicht vergessen sei, daß auch die Musikerfrauen den Kuchen zubereitet und gespendet hatten, der zur nachmittäglichen Kaffeetafel serviert wurde.

Im musikalischen Bereich hatte das Öflinger Rettichfest glanzvolle und ausgezeichnete Höhepunkte, von denen die Stadtmusik Schopfheim den ersten und herausragenden mit seinem vorzüglich programmierten Unterhaltungs- und Stimmungskonzert am Eröffnungabend (Samstag) setzte, für das Dirigent Max Lehmann – er gastierte schon einmal mit der Schopfheimer Jugendkapelle in Öflingen – verantwortlich zeichnete. Von den sieben Musikkapellen wurden an beiden Tagen weit über 50 Kompositionen aufgeführt. Nach einem bewußt kurz gehaltenen konzertanten Teil wechselten die Schopfheimer Blasmusiker zu alpenländischen und volkstümlichen Melodien, wo nicht nur die Holz- und Blechbläser, sondern auch die Rhythmusgruppe (Schlagzeuger, Pauker) zur glänzenden und wirkungsvollen Entfaltung kamen. Mit einer Reihe zündender Potpourris wie „Avocados“ sowie „Klänge aus dem Alpenland“ und nicht zuletzt mit der „Schneekelparade“ wurden die Festbesucher

zum Mitsingen und Schunkeln ermuntert. Nach „Country & Western“ erklang nochmals Ländlerrmusik. Vorsitzender Ulrich dankte den Schopfheimer Musikern, die eine Zugabe gewährten und anschließend die Kapelle „Cherris“ den Ton angeben ließen, die zum flotten Tanz aufspielte. Zum Rettichfest gehörte auch das Frühschoppenkonzert. Der Musikverein Wallbach mit Vizedirigent Heinz Thomann unterhielt die Gäste vorwiegend mit schneidiger Marschmusik, gefälligen Potpourris und tänzerischen Polka-Melodien, und dazwischen erklang der Blues „Moonlight-Serenade“. Da sich über 150 Musikfreunde das Sonntags-Menü in der Halle servieren ließen – Schnitzel, Pommes frites und Salat –, wurden sie von der Jugendkapelle Öflingen unter Dirigent Werner Klausmann mit klingender Musik unterhalten, die außer Marschmusik auch wohlklingende Potpourris wie „Krambambuli“ und „Spiel mal wieder schöne Lieder“ intonierte.

## Musikvereine Schopfheim und Inzlingen erstmals zu Gast

Vier Musikkapellen gestalteten das Nachmittagsprogramm, voran der Musikverein Obersäckingen unter Leitung von Stadtmusikdirektor Heinz Georg Linke. Außer Marschmusik und Potpourris, „Bee Gee's Revival“ und „Eine Nacht in Venedig“, imponierten hervorragend „Csardas“ mit dem Klarinetten-Solo von Karl Huber und „Carneval von Venedig“ mit dem Trompeten-Solo von Wolfgang Bayer.

Die 20 Haseler Vereinsmusiker – ein Teil der Besetzung fehlte – traten unter Dirigent Wolfgang Maurer auf, und der Kapelle wäre ein stärkerer Klangkörper zu wünschen gewesen. Die Musiker konnten sich gerade noch gegen den Geräuschpegel der Hallengäste durchsetzen.

So wie Schopfheim gastierte auch der Musikverein Inzlingen erstmalig in Öflingen

beim Rettichfest. Dirigent Winfried Bader stellte eine respektable Blasmusikkapelle vor, die er trotz geringer Zeichengebung sicher im „Griff“ hatte. Nach dem zündenden „Florentiner“-Marsch folgte der „Choral an' Rock out“, danach das wirkungsvolle Potpourri „Visit to George Gerswhin“, und zuletzt kam zündende Rockmusik an die Reihe, die jung und alt aufhorchen ließ.

Den umfangreichen Konzertereignen, überwiegend basierend auf leichter und unterhaltsamer Blasmusik, beendete der Musikverein Schwörstadt unter Dirigent Klaus Hoffarth mit einem bemerkenswerten musikalischen „Leuchtfeuer“, für das sowohl „Paraphrase“ und „Wein nicht um mich, Argentina“ als auch „Boogie-Woogie“ und das Potpourri „Sing mit James“ sorgten, zumal diese Kompositionen teilweise mit solistischen Darbietungen verbunden waren.

Zum Schluß der Aufführungen wurden die Dirigenten zum Dank mit einem Blumenstrauß beschenkt, den einzelnen Musikkapellen dankte Vorsitzender Waldemar Ulrich herzlich für die Mitwirkung und versprach den Inzlingern, daß Öflingen beim „Waiefest“ dabei sein werde.

## Sitzung der Alten Herren

**Wehr wf.** Die Alten Herren des FC Wehr treffen sich am Freitag, 20. Mai, um 20 Uhr im Unterstand des Frankenmattstadions zu einer wichtigen Versammlung.

## Familiennachrichten

**Wehr u.** Paulina Kramer in der Krebsbachstraße 56 feiert heute, Donnerstag, ihren 75. Geburtstag. Margit Rosen, Dinkelbergstraße 1, vollendet heute ihr 71. Lebensjahr.

**Wehr-Öflingen u.** Elisabeth Rosa Hierholzer, Hörnlebergstraße 4, wird heute 77 Jahre alt.

**Wehr-Öflingen** yk. Mit Argusaugen hielt Musikvereins-Vorsitzender Waldemar Ulrich an beiden Tagen während des 13. Öflinger Rettichfestes gespannt Ausschau nach örtlicher und überörtlicher Prominenz. Dazu gehörten Bezirksvorsitzender Kurt Maier (Bad Säckingen), Bezirksdirigent Paul Ulrich, Bürgermeister Otto Wucherer, Beigeordneter Helmut Huber (Präsident des hiesigen Musikvereins), Pfarrer Walter Schwehr, die er namentlich begrüßte hatte und „in corpore“ galten seine Grußworte den Gastmusikvereinen sowie den Stadträten von Wehr und den Kirchengemeinderäten von Öflingen. Dankesworte von Ulrich gingen noch an die Stadtgärtnerei und die Gärtnerei Maier für den Blumenschmuck in der Halle.

## TV Brennet-Öflingen

**Wehr-Öflingen** yk. Der Turnverein Brennet-Öflingen hält seine Hauptversammlung am Freitag, 27. Mai, um 20 Uhr im Gasthaus „Zur Säge“ ab. Auf der Tagesordnung stehen die üblichen Regularien, aber auch Wahlen und der „Umbau der Sporthalle Öflingen“.



DIE SAFTIGEN RADIS portionierten beim Rettichfest des Musikvereins Öflingen (von links): Claudia Thomann und Inge Senger.

Foto: A. Ebner



STANDFESTE BIERZAPFER füllten einen Maßkrug nach dem anderen beim Öflinger Rettichfest. Das Foto zeigt von rechts Rüdiger Pogalzki und Pius Wunderle.

Foto: A. Ebner

## TERMINE UND VERANSTALTUNGEN

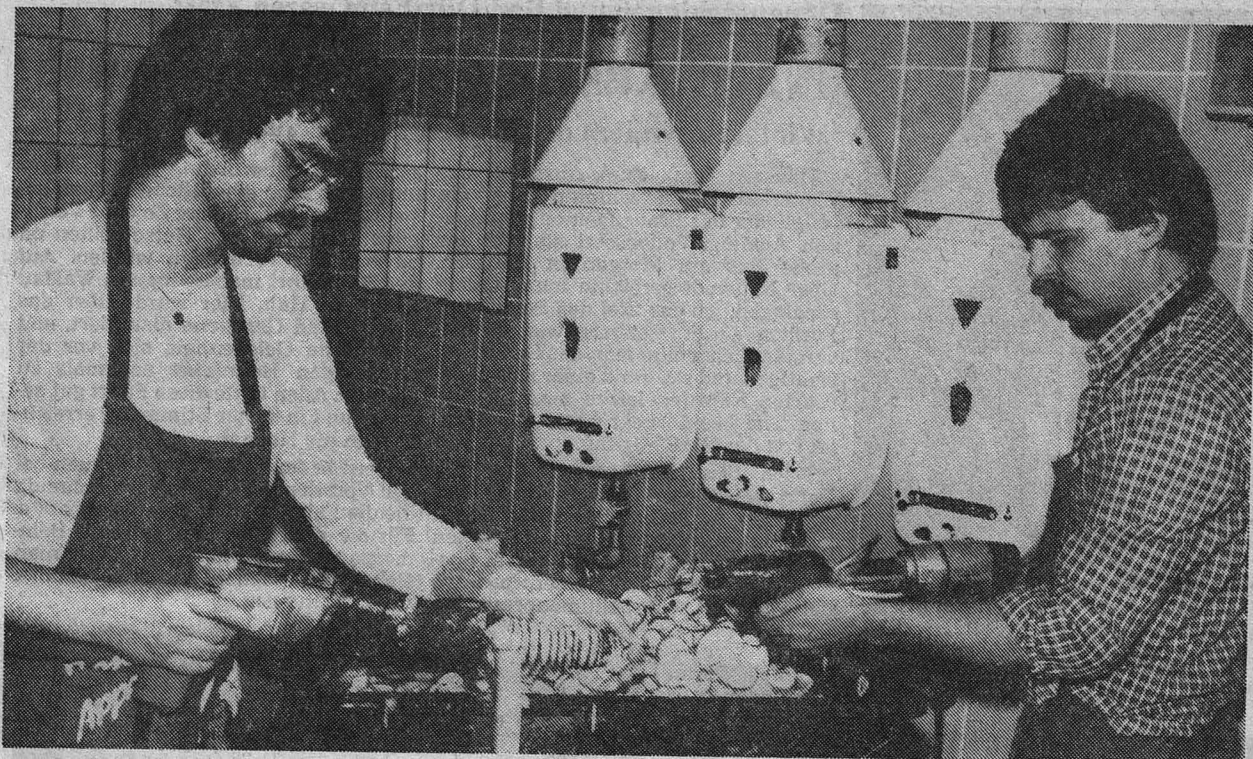
### Wehr heute

**Hallenbad:** 8 bis 10 und 18 bis 20 Uhr geöffnet  
**Verkehrsverein:** 8.30 bis 12.30 Uhr geöffnet  
**Freizeitanlage:** 14 bis 20 Uhr geöffnet  
**Babysitterdienst:** Telefon 20 92 und 30 75  
**Teestube:** 18.30 bis 21.30 Uhr geöffnet, evangelisches Pfarrheim  
**Alkohol- und Drogenberatung:** 14.30 bis 17 Uhr Sprechtag auf Voranmeldung unter Telefon 0 77 51/44 15 (Sozialstation Wehr-Öflingen)  
**Tauchsportclub:** 19.30 Uhr Abfahrt zur Hauptversammlung (Bad Säckingen), Talschulplatz  
**Katholisches Pfarrzentrum:** 20 Uhr ökumenischer Bibelabend  
**DRK:** 19 Uhr Treffpunkt DRK-Heim  
**Männerchor:** 20 Uhr Vorstandssitzung, Café „Wunderle“  
**Wehra-Lichtspiele:** 20.15 Uhr „Fritz the Cat“

### Stadtteil Öflingen heute

**Grundschule:** 14 bis 16 Uhr Hausaufgabenbetreuung  
**CDU:** 20.15 Uhr öffentliche Versammlung, Gasthaus „Adler“





UNGEWÖHNLICHES „HANDWERKSGESCHIRR“ für ein Rettichfest, in Öflingen aber schon mit „Tradition“: Bohrmaschinen übernahmen den anstrengenden Teil, beim Schneiden der Rettiche in Spiralen.  
Bild: hjb

### Sieben Musikkapellen

## Rettichfest mit viel Blasmusik

Neben 1300 Rettichen manch andere Gaumenfreude angeboten – Reißender Absatz

Wehr-Öflingen. Das 13. Rettichfest des Musikvereins Öflingen am vergangenen Wochenende brachte zwar keine Rekordumsätze, zufrieden waren die Musiker dennoch mit ihrem zweitägigen Fest, das den nach Hunderten zählenden Gästen abwechslungsreiche musikalische Unterhaltung sowie kulinarische Genüsse bot. Der gastgebende Verein durfte viel Lob für die Organisation dieser großen Veranstaltung entgegennehmen, bei der wiederum alles bestens klappte. Selbst ein noch so großer Ansturm wie etwa am Sonntag zur Mittagszeit wurde ganz souverän gemeistert.

Insgesamt sieben Blasmusikkapellen musizierten an den beiden Tagen und machten das Rettichfest nicht nur zu einem Fest für Gaumen und Magen, sondern verliehen ihm den Rahmen eines kleinen Blasmusikfestivals. Auch wenn diesmal der Musikverein Öflingen keine ausländische Musik aufbot wie in den Jahren zuvor, wo Kapellen aus Schweden, Österreich, Belgien und Frankreich, um nur einige aus der illustren Schar derer zu nennen, die schon beim Rettichfest mit dabei waren, so konnte sich dennoch der Veranstalter nicht über mangelnden Besuch beklagen.

An beiden Tagen war die Öflinger Mehrzweckhalle durchweg gut besucht. Ob beim großen Blasmusikabend mit der Stadtmusik Schopfheim am Samstag, dem Frühschoppen am Sonntag und dem nachfolgenden Unterhaltungskonzert am Nachmittag – immer fand sich viel Publikum ein, das nicht nur freudig und aufmerksam die musikalischen Darbietungen der einzelnen Orchester aufnahm, sondern auch dem Angebot von Küche und Keller gut zusprach.

Besonders groß war die Nachfrage nach der Spezialität des Festes, den

Retten, die man sonst noch anzubieten hatte, fanden ihre Abnehmer. 1300 Stück Rettiche hatte der Musikverein in diesem Jahr in petto, die auch größtenteils verarbeitet und verkauft wurden. Mit zwei Bohrmaschinen als Antriebsgeräte wurden die Rettiche in spiralförmige Portionen aufgeschnitten, in Salzwasser gelegt und dann zum Verkauf fertiggemacht.

Zur allerbesten Essenszeit am Sonntagmittag bot der Musikverein als Alternative zum Rettich ein Menü an, in der Hoffnung, die Frühschoppenbesucher in der Halle binden zu können; eine Rechnung, die voll aufging. Die Halle blieb auch über die Mittagszeit voll besetzt. Und sie war es auch noch, als um 14 Uhr mit den musikalischen Nachmittagsdarbietungen begonnen wurde. Um diesen Teil den Besuchern auch attraktiv zu machen, bot der Verein noch Kaffee und Kuchen an. Viele Kuchen und Torten hatten die Musikerfrauen zu diesem Zweck gebacken. Die Nachfrage war so groß, daß man schon um 16 Uhr vor leeren Platten stand und man wieder zu Rettich, Schaschlik, Pommes frites und Frikadellen greifen mußte.

Und so lief das Programm des Ret-

die Stadtmusik Schopfheim. Die im Durchschnitt sehr junge Truppe, die seit Anfang dieses Jahres von Max Lehmann dirigiert wird, bot in den zwei Stunden ihres Auftritts eine Spitzenleistung, was nur unterstrich, daß die Kapelle aus dem Wiesental zu recht zu den führenden Kapellen in dieser Region zu zählen sei. Marschmusik, Ländler, dazu Rhythmen aus Südamerika, Western- und Countrymusik der Extraklasse spielten die Schopfheimer in bunter Folge, die damit die Halle in Begeisterung versetzten. Die gelegentlichen Show- und Gesangseinlagen, die sie mitlieferten, taten ein übriges, die Zuhörer mitgehen zu lassen. Es war jedenfalls eine Freude, dem Orchester aus der Markgrafenstadt zuhören und zusehen zu dürfen. Viel Applaus für die Musiker und ein Blumenbouquet an den Dirigenten war der Dank für das eindrucksvolle Konzert.

Nicht so ausgewogen war die anschließende Tanzparty mit den „Cherrys“. Ihre Musik gefiel zwar der Jugend, die älteren Semester hatten dabei aber etwas das Nachsehen, und so zogen es doch etliche vor, abzuwandern.

Das Frühschoppenkonzert am Sonntag bestritt der Musikverein Wallbach, die Mittagszeit wurde überbrückt von der Jugendkapelle des Gastgebers, und anschließend ging es dann weiter mit volkstümlicher, aber auch anspruchsvoller Blasmusik, gespielt von den Musikvereinen aus Öberöb-